

Olaf von Löwis Ukraine-Flüchtlinge im Landkreis Miesbach

Der Krieg in der Ukraine bringt für uns alle zusätzlich große und neue Herausforderungen, die wir nur gemeinsam und vertrauensvoll bewältigen können. Die tapferen Menschen in der Ukraine stemmen sich mit aller Kraft gegen die Aggression von Putin. Das ist nicht nur bewundernswert, sondern verdient auch unsere volle Unterstützung – mehr als unsere Bundesregierung gerade zu Wege bringt!

Unser Krisenstab tagt täglich, wir haben ein „Netzwerk Ukraine“ eingerichtet, Bürgermeister Josef Bierschneider fungiert als Ansprechpartner der Bürgermeister, wir organisieren kontinuierlich die Unterkünfte, beschaffen laufend die Erstausrüstung für die Flüchtlinge (zum 11.4.2022 waren es 1.128) und unsere Ärzte im Landkreis werden für Notfallversorgungen akquiriert. Etwa zwei Drittel der Geflüchteten hat inzwischen Anträge auf Aufenthaltstitel und finanzielle Unterstützung gestellt. Ich habe sofort veranlasst, dass die Personalausstattung für die Bearbeitung der Anträge verstärkt wird. Inzwischen ist die überwiegende Mehrheit der Anträge bearbeitet.

In der Ministerpräsidentenkonferenz am 07.04.2022 wurden als Kompromiss grundlegende Änderungen zur Versorgung der Ukraine-Flüchtlinge beschlossen. Danach sollen ukrainische Flüchtlinge künftig nach den Regeln der Sozialgesetzbücher behandelt werden. Mit dem Wechsel in das SGB II (Hartz IV) und SGB XII (Sozialhilfe und Nichterwerbstätige) würde die Unterbringungsspflicht der Landkreise enden. Wenn Geflüchtete dann selbstständig keine Wohnung finden, wären sie „obdachlos“ und müssten von den Gemeinden in eigener Verantwortung untergebracht werden. Das wollen wir nicht! Der Landkreis wäre für die Zuständigkeit der weiteren Unterbringung bereit, aber die Kosten müssen vollständig vom Bund erstattet werden!

Des Weiteren wird eine Änderung der ausländerrechtlichen Behandlung der Flüchtlinge aus der Ukraine erwartet. Bisher musste zwischen Geflüchteten mit dauerhaftem Aufenthaltsrecht in der Ukraine und solchen, die sich nur zeitlich befristet in der Ukraine aufgehalten haben (z. B. Studenten), unterschieden werden. Letztere sind zwar zunächst nicht ausreisepflichtig, aber damit ist bisher nicht die vorbehaltlose Berechtigung für einen dauerhaften Verbleib im Bundesgebiet verbunden. Nun könnte es sein, dass nicht mehr nach Aufenthaltsstatus differenziert werden soll. Vor dem Hintergrund der sich ständig ändernden Rechtslage und der vom Innenministerium angekündigten Überarbeitung der Weisungen habe ich veranlasst, vorerst keine Ausreisepflichtaufforderungen mehr zu verschicken, bis die ausländerrechtlichen Fragen abschließend geklärt sind.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bitte besuchen Sie für Hilfsangebote auch die Homepage unseres Landratsamtes:

Wie kann ich helfen / Landkreis Miesbach (landkreis-miesbach.de)

Danke sehr und herzliche Grüße

Ihr Olaf von Löwis



Ilse Aigner

Wasserschutzgebiet Mangfalltal - Faires Verfahren statt vorgezogener Maßnahmen

Im Wasserschutzverfahren Thalham-Reisach-Gotzing konnte der Landkreis einen wichtigen und deutlichen Etappensieg erlangen: Der Umweltausschuss des Landtags stimmte der Petition dreier Bio-Landwirte und dreier betroffener Kommunen zu – mit den Stimmen aller Fraktionen mit Ausnahme der SPD. Das Schutzzonen-Verfahren verbleibt damit weiter beim Landkreis und geht nicht auf die Regierung von Oberbayern über. Auch das sofortige Weide- und Düngeverbot für die sogenannte Zone lila ist damit vom Tisch. Es ist nicht akzeptabel, einen zentralen Punkt aus dem Verfahren herauszunehmen und diesen vorab von oben zu entscheiden. Zumal die aufgetretenen Verkeimungen mit Starkregenereignissen zusammenhängen und nicht vom Vieh kommen. Im Kern geht es hier also um die Verhältnismäßigkeit. Der Stadt München steht seit so vielen Jahren bestes Trinkwasser zur Verfügung, ein paar Jungrinder haben die Qualität bisher nicht beeinträchtigt. Ein Weideverbot wäre daher unverhältnismäßig.




Newsletter

CSU KREISVERBAND MIESBACH

Alexander Radwan

Der brutale Krieg Putins gegen die Ukraine legt in Europa derzeit ein Land in Schutt und Asche und sorgt für eine humanitäre Katastrophe. Viele haben dies für nicht mehr möglich gehalten. In Deutschland führt er zu einem Umdenken, das als „Zeitenwende“ beschrieben wird. Für mich ist es ein Ankommen in der Realität, in der die Welt eben keine Blumenwiese ist und in der sich Deutschland mit „Wandel durch Handel“ und den erhobenen moralischen Zeigefinger in der Welt nicht durchsetzen kann. Deutschland ist als größte Wirtschaftsnation der EU jetzt gefordert wie selten zuvor, seine Führungsverantwortung anzuerkennen. Mit einer gut ausgerüsteten Bundeswehr, eingebunden in die



Europäische Union und eng an der Seite unserer westlichen Partner und der NATO, müssen wir nach Außen verteidigungsfähig sein. Nach Innen müssen wir resilienter werden, uns so schnell wie möglich von russischer Energie unabhängig machen. Es gilt, neben der Beschleunigung der Energiewende, alternative, neue Partnerschaf-

ten wie in den Nahen Osten aufzubauen und dabei nicht wieder in eine zu große einseitige Abhängigkeit zu gelangen. Das gilt auch für weitere Bereiche, wie uns dies die Corona Pandemie vor Augen geführt hat. Deutsche Außenpolitik muss deutsche Interessen definieren und international vertreten. Und die Ukraine müssen wir so stark unterstützen wie irgendwie möglich. Das Zögern Deutschlands bei Waffenlieferungen und Swift hat uns geschadet. Wir müssen zu weiteren Sanktionen bereit und für alle Szenarien vorbereitet sein. Das ist schwierig und schmerzhaft, aber es ist die neue Realität. Deutschland ist stark genug, um diese Situation mit einer konsequenten Politik erfolgreich zu bewältigen.



Landtags- und Bezirkstagswahlen 2023 Terminplanung

In seiner jüngsten Sitzung hat sich der CSU-Kreisvorstand Miesbach für das **zweistufige Verfahren** bezüglich Nominierung unserer Landtags- und Bezirkstagskandidaten ausgesprochen. Das heißt: Die Mitglieder wählen im Rahmen einer CSU-Ortshauptversammlung die Delegierten in die Delegiertenversammlung im Stimmkreis. In dieser Versammlung werden unsere Direktkandidaten für den Landtag- und Bezirkstag nominiert.

TERMINPLANUNG Stand März 2022

- **CSU-Ortshauptversammlungen/** Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten in die Delegiertenversammlung im Stimmkreis: **ab dem 15. Mai 2022**
- In Planung: **Drei Regionalkonferenzen** mit den unseren Bewerbern; aufgeteilt in Schlierach-Leitzachtal (Ortsverbände Miesbach, Irschenberg, Fischbachau, Bayrischzell, Schliersee sowie Hausham), Tegernseer Tal (Ortsverbände Gmund, Tegernsee, Rottach-Egern, Kreuth, Bad Wiessee – ggf. Waakirchen) sowie im Norden (Warngau, Holzkirchen, Otterfing, Valley und Weyarn) – Termine hierfür werden so früh wie möglich kommuniziert
- **Delegiertenversammlung im Stimmkreis** (Nominierung der Kandidaten): voraussichtlich **Mitte September 2022**

HINWEIS:

Die Information über die Aufteilung, welcher CSU-Ortsverband wie viele Delegierte und Ersatzdelegierte wählen muss, erfolgt über die CSU-Bundeswahlkreisgeschäftsstelle.



Newsletter

CSU KREISVERBAND MIESBACH